

Beschluss-Vorlage 2019/0297 zur Sitzung am 17.10.2019
des HAUPTAUSSCHUSSES

TOP 4

öffentlich

Betreff: Haushalt 2019; Bericht über die Entwicklung der ersten neun Monate

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

Kosten laut Beschlussvorschlag:

Euro

Kosten lt. Kostenschätzung

Euro

Kosten der Gesamtmaßnahme

(nur bei Teilvergaben)

Euro

Folgekosten

einmalig
lfd. jährl.

Euro

Veranschlagt
im Ergebnis-HH
2019

im Investitions-HH
2019

mit
Euro

Produktkonto
Haushaltsansatz
Bereits vergeben

Der zuständige Referent / Die zuständige Referentin
wurde gehört

hat zugestimmt

hat nicht zugestimmt

Sachverhalt:

Aus der beiliegenden Kontenübersicht (Stand 30.09.2019) ist die Entwicklung des städtischen Haushaltes bis zum 30.09.2019 ersichtlich.

Zu beachten ist, dass die bei Kontenklasse 40* - Steuern und ähnliche Abgaben - unter "Ergebnis/Soll III/2019" ausgewiesenen Beträge bis 30.09.2019 nur zu dem Betrag eingegangen sind, der unter den „Zahlungen/Ist“ erfasst ist. Hinsichtlich der Gewerbesteuer, des Einkommen- und Umsatzsteueranteils, der Einkommensteuerersatzleistung (S. 1) und der Gewerbesteuerumlage (S. 9) wird auf die jeweiligen Anmerkungen ergänzend verwiesen.

Die vorliegenden Daten gliedern sich auf in die Stände der Ergebnisrechnungskonten (Anlage 1) sowie der Bestandskonten (Finanzhaushalt aus Investitionstätigkeit – Anlage 2). Fragen zu einzelnen Konten werden von der Verwaltung in der Sitzung gerne beantwortet.

Aus der Haushaltsübersicht für den Zeitraum bis 30.09.2019 ist folgendes Wesentliche erkennbar:

A) Allgemein

Den detaillierten Zahlen vorangestellt wird eine Übersicht über das **ordentliche (Gesamt)-Ergebnis**. Das **ordentliche Ergebnis (S. 1)** wiederum gliedert sich auf in das **Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (S.12)** und das **Finanzergebnis (S.13)**. Weiterhin wird das **außerordentliche Ergebnis (S. 13)** separat dargestellt.

Das **ordentliche Ergebnis (S. 1)** schließt mit einem Überschuss in Höhe von 7.885.788 Euro zum 30.09.2019. Hierbei ist allerdings zu berücksichtigen, dass die Anteile an der Lohn- und Einkommenssteuer bzw. die Umsatzsteuerbeteiligung sowie die Verrechnung der Gewerbesteuerumlage erst zum 31.10.2019 gutgeschrieben werden und bei einigen Positionen bereits der Gesamtbetrag der Erträge bzw. Aufwendungen für das komplette Jahr 2019 verbucht wurden. Dies ist beispielsweise bei der Kreisumlage (Konto 537200) und der Gewerbesteuer der Fall.

Bei der **Gewerbesteuer** wird aus heutiger Sicht mit Gesamteinnahmen von rd. 20,5 Mio Euro gerechnet. Gegenüber dem Haushaltsansatz stünden somit **Mehrerträge** von 2,5 Mio Euro zu Buche.

Die dadurch bedingte Mehrbelastung bei der Gewerbesteuerumlage würde rd. 0,48 Mio Euro bedeuten, die Netto-Mehreinnahmen in 2019 lägen somit bei rd. 2,02 Mio Euro.

Das **Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (S. 12)** schließt zum 30.09.2019 mit einem positiven Saldo von 8.232.472 Euro.

Das **Finanzergebnis (S. 13)** schließt mit einem Fehlbetrag von 346.684 Euro.

Auf die detaillierten Einzelanmerkungen (Teil B) wird ergänzend hingewiesen.

Die finanztechnische Entwicklung (Kassenbewirtschaftung) verläuft bislang zufriedenstellend. Kassenkredite mussten nicht in Anspruch genommen werden.

B) Einzelanmerkungen:

Die Beteiligungsbeträge an der Einkommensteuer, am Einkommensteuersatz sowie an der Umsatzsteuer für das 3. Quartal (Zahlungstermin 30.10.2019) wurden noch nicht bekannt gegeben. In der Sitzung am 17.10.2019 werden die Daten in einer Tischvorlage nachgeliefert.

Die weiteren Werte des **Finanzhaushalts aus laufender Verwaltungstätigkeit** entwickeln sich wie folgt:

Das **Gewerbesteuersoll** liegt derzeit (Stand: 10.10.2019) bereinigt bei **rd. 21,20 Mio Euro** (Ansatz: 18,0 Mio Euro). Zum 15.10.2018 betrug das bereinigte Gewerbesteuersoll rd. 16,92 Mio Euro. Vorsichtig geschätzt ist aus heutiger Sicht ein Gewerbesteuersoll zum Jahresende von rd. 20,5 Mio Euro denkbar.

Wird ein Gewerbesteueraufkommen von 20,5 Mio Euro erreicht, beträgt die **Gewerbesteuerumlage 2019** rd. 3.975.800 Euro. Dies bedeutet Mehraufwendungen im Vergleich zum **Ansatz in Höhe von rd. 437.400 Euro**.

Beim Aufkommen aus der **Grundsteuer A** und der **Grundsteuer B** wird zum Jahresende mit einem **Erreichen der Haushaltsansätze** gerechnet.

Das Ergebnis aus der Veranlagung der **Zweitwohnungssteuer** entwickelt sich **etwas schwächer** als geplant. Ein Ausgleich kann durch die **leichte Zunahme der Hundesteuereinnahmen** erfolgen.

Der Anteil an der **Grunderwerbsteuer** liegt **über dem Planansatz**. Für die ersten zehn Monate sind Zahlungseingänge von rd. 2,63 Mio Euro zu verzeichnen (Ansatz = 2,5 Mio Euro). Bei planmäßiger Entwicklung der letzten beiden Monate wird mit **Mehreinnahmen von rd. 0,55 Mio Euro** kalkuliert.

Der **Kfz-Steueranteil 2019** liegt auf Höhe des Ansatzes von 505.100 Euro.

Zusätzliche Deckungsmittel stehen im laufenden Bereich aus der **Budgetabrechnung 2017 für den Eigenbetrieb Stadtwerke** (Bereich Hallenbad und Freizeitzentrum) zur Verfügung. Hier sind Mehreinnahmen für die Stadtkasse in Höhe von **257.918,60 Euro** entstanden.

Ob die veranschlagten **Einnahmen aus Zinsen (einschließlich Verzinsung von Steuernachholungen), Parkplatzgebühren, Bestattungs- und Grabgebühren, Personalausweis- und Reisepassgebühren, Gebühren aus den Baugenehmigungsverfahren und den Mieten und Pachten wie Nebenkostensätzen u. ä.** erreicht werden, ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht abschätzbar (hängt größtenteils von nicht beeinflussbaren Faktoren ab).

Die **Personalausgaben** (2019: rund 19,66 Mio Euro) bewegen sich aus heutiger Sicht **auf Höhe der kalkulierten Ansätze**.

Die **Kreisumlage für das Jahr 2019** beträgt unter Zugrundelegung eines Umlagesatzes von 48,90 v.H. 20.661.782 Euro (Ansatz 20.666.050 Euro).

Insgesamt kann davon ausgegangen werden, dass evtl. weitere Mindereinnahmen bzw. Mehrausgaben im laufenden Bereich aus heutiger Sicht durch anderweitige Mehreinnahmen bzw. Minderausgaben kompensiert werden können.

Die **Einnahmen und Ausgaben des Finanzhaushalts aus Investitionstätigkeit** sind größtenteils nicht steuerbar.

Hier sind folgende Verschiebungen bzw. Mehrungen absehbar:

Im **schulischen Bereich** werden bei der **Erweiterung der Kerschensteinerschule** auf Grund der vorliegenden Ausschreibungsergebnisse erhebliche Mehrausgaben entstehen. Diese zusätzlich aufzubringenden rd. 2,1 Mio Euro werden jedoch nicht mehr im Jahr 2019 fällig. Der Ansatz im laufenden Jahr wird voraussichtlich nur zum Teil ausgeschöpft.

Für die Generalsanierung und Erweiterung der **Wittelsbacher Mittelschule und Theresengrundschule** fallen bis Jahresende nach aktueller Berechnung Mehrungen von rd. 0,76 Mio Euro gegenüber dem Ansatz an. Insgesamt ergeben sich - wie im Mai im Stadtrat berichtet - auf das Projekt bezogen Mehrbelastungen in Höhe von rd. 3,74 Mio Euro.

Bei den Investitionen in den Bereich **Kinder- und Jugendbetreuung** ergeben sich **einzelne Verschiebungen**. Die bei der Generalsanierung der Kindertagesstätte Abenteuerland zusätzlich fälligen Beträge können durch beim Neubau am Abenteuerspielplatz voraussichtlich nicht mehr in 2019 abfließende Mittel gedeckt werden (rd. 0,33 Mio Euro). Bei den Investitionsförderungsmaßnahmen für Dritte ergeben sich Verschiebungen in die folgenden Finanzplanungsjahre (z. B. Neubauten in der Unteren Bahnhofstraße, in der Königsberger Straße sowie im Germeringer Norden). Entsprechend verschieben sich auch die Förderungsanteile durch den Freistaat Bayern.

Im Bereich **Freizeit und Sport** ergeben sich für die **Erweiterung des Hallenbades** um ein Lehrschwimmbecken und einen Eltern-Kind-Bereich deutlich höhere Investitionszuschüsse. Aus dem mit rd. 12,1 Mio Euro beschlossenen Projektrahmen folgen Mehrausgaben von rd. 3,5 Mio Euro in den kommenden Haushaltsjahren. Im **laufenden Jahr** wird der bestehende Ansatz von 1,04 Mio Euro nur zu einem geringfügigen Anteil ausgeschöpft.

Mehreinnahmen entstehen bei der Position weitere sonstige Sonderposten. Hier liegt mittlerweile der Bescheid des Freistaates über die **Investitionspauschale** nach Art. 12 FAG vor. Die Einnahmen bis Ende 2019 betragen 666.977 Euro anstatt der eingeplanten 475.000 Euro (**Mehreinnahmen von 191.977 Euro**).

Aus einem städtebaulichen Vertrag können aus der Übernahme der durch das Projekt entstehenden Folgekosten durch den Vorhabenträger **außerplanmäßige Einnahmen von voraussichtlich rd. 1,35 Mio Euro** vereinnahmt werden.

Die konkrete Höhe der Kompensation zugunsten der Stadt für die zum Stichtag 01.01.2018 **entfallenen Straßenausbaubeiträge** ist zum heutigen Tag noch nicht abzusehen (jährlicher Ansatz: 80.000 Euro).

Die Bewirtschaftung des **Finanzhaushalts aus Finanzierungstätigkeit** verläuft planmäßig.

Ein Großteil der Darlehensneuaufnahmen 2019 (rd. 5,25 Mio Euro / Ansatz: 7,6 Mio Euro) sowie Umschuldungen (rd. 1,32 Mio Euro / Ansatz: 2,2 Mio Euro) wurde im dritten Quartal realisiert.

Die restliche Darlehensermächtigung wird nach heutigem Stand bis Jahresende nicht mehr benötigt.

Ein zum 30.06.2019 aus der Zinsbindung gefallener Darlehensrest von 96.913,15 € wurde außerordentlich getilgt.

C) Zusammenfassung

Die Gesamtauswertung wird in der Tischvorlage zur Sitzung vorgelegt.

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

René Mroncz - Markus Sperber - Andrea Voß

genehmigt OB

Bestandkonten Stand 30092019
Ergebnisrechnungskonten Stand 30092019